



**Geschäftsführung  
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)**

Frau Büscher-Kallen

Telefon: (0221) 221-96313

Fax : (0221) 221-96400

E-Mail: anja.buescher-kallen@stadt-koeln.de

Datum: 25.06.2013

**Auszug  
aus dem Beschlussprotokoll der Sondersitzung der  
Bezirksvertretung Chorweiler vom 24.06.2013**

**nicht öffentlich**

**1.1 Festlegung der Haltestellenstandorte für Fahrgastunterstände ab  
01.01.2015 (Prioritätenliste Fahrgastunterstände)  
1556/2013**

**Geänderter Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Chorweiler beschließt, dass die Prioritätenliste der Verwaltung zuerst abgearbeitet wird, im Anschluss daran dann die Vorschläge der Bezirksvertretung. Sechs Fahrgästestände sind durch den Verzicht auf die doppelten Fahrgastunterstände an mindestens vier Haltestellen und durch den Verzicht auf die Fahrgastunterstände an der ehemaligen Worringer Hauptschule herausgearbeitet. Dadurch gibt es sechs Fahrgastunterstände die nicht mehr in der Prioritätenliste der Verwaltung aufgeführt sind, diese sollen dann an folgenden Haltestellen aufgestellt werden:

- 16551 / Schlettstadter Str. - Fahrtrichtung Neusser Str. / Gürtel
- 16252 / Friedhof Chorweiler – Fahrtrichtung Chorweiler
- 16253 / Blockstr. – Richtung 1
- 16452 / Fühlingen – Richtung 1
- 16054 / Hermann-Löns-Str. – Richtung 1
- 16125 / Stallagsweg – Fahrtrichtung Sinnersdorf

Folgende vier Haltestellen sind für mögliche Fahrgastunterstände vorzusehen, falls aus Platzgründen oder baurechtlichen Gründen die Aufstellung der Fahrgastunterstände an den geplanten Standorten nicht möglich ist:

- 16464 / Langel, Kuhlenweg - Fahrtrichtung Neusser Str. / Gürtel
- 16065 / Escher See - Fahrtrichtung Weiler

- 16481 / Oranjehofstr. - Fahrriktion Neusser Str. / Gürtel
- 16053 / Auweiler - Richtung 1

Die Bezirksvertretung beschließt zudem, dass die Fahrgastunterstände an den von der Verwaltung benannten Stellen die in doppelter Anzahl vorkommen sollen nur einfach besetzt werden, dadurch wurden die vier o.g. zusätzlichen Fahrgastunterstände herausgearbeitet.

Die Verwaltung bzw. der Verkehrsausschuss bzw. der Rat werden aufgefordert bei den Fahrgastunterständen die im Bezirk aus baurechtlichen Gründen oder anderen Gründen nicht nach der Prioritätenliste abgearbeitet werden können, diese der Bezirksvertretung nochmals vorzulegen, damit die Bezirksvertretung erneut entscheiden kann wie diese Fahrgastunterstände auf andere Haltestellen verteilt werden.

Sollten in der Gesamtstadt Fahrgastunterstände nicht realisiert werden können, fordert die Bezirksvertretung den Verkehrsausschuss bzw. den Rat auf zu beschließen, dass die übrig gebliebenen Fahrgastunterstände in den Außenbezirken insbesondere im Stadtbezirk Chorweiler eingerichtet werden.

Zudem beschließt die Bezirksvertretung, dass die Kriterien die bereits in der Sitzung am 06.06.2013 genannt wurden Anwendung finden, so dass die Bezirksvertretung weiterhin das alleinige Kriterium der Verwaltung nämlich die Einsteigerzahlen ablehnt. Die Bezirksvertretung weist daraufhin, dass im Außenbezirk – der Bezirk Chorweiler ist der zweitgrößte Flächenbezirk – andere Bedingungen gelten müssen als in der Innenstadt. Die Bezirksvertretung möchte für die Verteilung der Fahrgastunterstände im Stadtbezirk Chorweiler folgende Kriterien berücksichtig wissen:

- Der Standort muss unter dem Aspekt als Schutzfunktion bei abgelegenen, einsamen und schlecht beleuchteten Standorten etwa bei stürmischen und regnerischen Wetter beachtet werden, zudem muss der Schutz vor Kriminalitätsüberfällen gewährleistet sein, und es dürfen keine Angsträume entstehen.
- Hinsichtlich der Standorte muss die Nähe zu Kindertagesstätten, Schulen, Senioren- und Behinderteneinrichtungen sowie Jugendeinrichtungen beachtet werden.
- Beachtet werden muss ebenfalls ein Zuzug bei der Bevölkerung in Neubaugebieten.
- Lange Wartezeiten und ungünstige Taktungen insbesondere bei Anschlussverbindungen oder Ortsrandlagen sollten ebenfalls Beachtung finden.

Die Bezirksvertretung beantragt zudem, die Anzahl der vorgesehenen Fahrgastunterstände im Stadtbezirk Chorweiler prozentual im Verhältnis der einzelnen Stadtbezirke zueinander aufzustocken.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen